

## BAS-Exkursion rund um Schöntal 26. Mai 2019

von Steffen Hammel und Bernd Haynold

Die Region des westlichen Landkreises Hohenlohe ist derzeit etwas unterkartiert. Daher brachen am 26. Mai 2019 Mitglieder und Freude der BAS auf, um vor allem in Magerrasen und den randlich anschließenden Biotopen des Jagsttals neue und aktualisierte Pflanzenfundpunkte zu erbringen.

Die Exkursion startete in einem Trockenhang oberhalb des Ortsrandes von Westernhausen (TK 6623/3 – Grenzbereich mittlerer/oberer Muschelkalk). Der Biotop besteht aus einem eng miteinander verzahnten Mosaik aus Feldhecken, Feldgehölzen, Magerasen, Gebüsch trockenwarmer Standorte, Steinriegel und Trockenmauern (ehemalige Weinbergnutzung). Am „Oberen Berg“ waren vor allem die großen Bestände von *Himantoglossum hircinum* bedeutsam (z.T. bereits abgemäht). Ferner *Melampyrum arvense* und typische Magerrasenarten wie *Ranunculus bulbosus*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Veronica austriaca* agg. und – aus angrenzenden Ackerunkrautgesellschaften eingewandert – *Fumaria vaillantii* s. l. Im Gewann „Kreuzsteige“ erregten umherfliegende Libellen-Schmetterlingshafte (*Libelloides coccajus*) das Interesse der Exkursionsteilnehmer. Die Ackerränder waren botanisch wenig auffällig. Nachweise von *Centaurea cyanus* sollen erwähnt werden. An einer Böschung fand sich *Hylotelephium telephium* agg. Gebüschränder erbrachten *Humulus lupulus* und am Wegesrand ließ sich *Papaver confine* und in den Streuobstwiesen drei Exemplare von *Orchis militaris* entdecken.

Die Exkursion fand ihre Forstsetzung am Fuße des „Hohenbergs“ westlich von Bieringen (TK 6623/3 – Oberer Muschelkalk), einem steilen Südosthang mit lückiger bis geschlossener Gehölzsukzession (*Ulmus glabra*, *Sorbus torminalis*). Am Waldsaum und im angrenzenden Wald konnte u.a. *Fragaria viridis*, *Stachys recta*, *Lathyrus sylvestris*, *Helleborus foetidus*, *Papaver dubium* subsp. *dubium*, *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine* und einige Exemplare von *Cephalanthera damasonium* kartiert werden. In Magerrasen des angrenzenden „Stetz“ fanden sich dann wieder viel *Himantoglossum hircinum*, über 20 Exemplare von *Ophrys holoserica* sowie *Anacamptis pyramidalis*, *Orchis militaris*, *Dianthus carthusianorum* subsp. *carthusianorum* und *Carlina vulgaris*. Auf freigestellten Steinriegeln ließ sich *Crepis pulchra* nachweisen, in einem Fall am Fuße auch mit einem größeren Bestand von *Sambucus ebulus*. Unter Bäumen fand sich wieder *Cephalanthera damasonium*.

Weiter ging es zu Trockenhängen östlich vom Kloster Schöntal (TK 6623/3 – Oberer Muschelkalk). Die Rasen des Benediktusberges sind nur z.T. mager ausgeprägt. Nachgewiesen werden konnten zwei Exemplare von *Himantoglossum hircinum* sowie *Stachys germanica*, am Wegesrand *Cephalanthera damasonium* und *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine*. Der in der Offenlandbiotopkartierung von Wilfried Gerlinger für das Jahr 2000 aufgeführte *Gentiana cruciata* konnte nicht festgestellt werden.

Zum Abschluss der Kartierungsexkursion ging es in ein kleines Seitental der Jagst westlich Berlichingen (TK 6622/4 – Oberer Muschelkalk). In der Jagst selbst konnte *Nuphar lutea* gefunden werden. Das Waldgebiet „Lange Steige“ erbrachte neben *Pulmonaria obscura* und *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine* den invasiven Neophyt *Fallopia japonica*. In Magerrasen am „Katharinenberg“ wurden u.a. *Leucanthemum ircutianum* und *Primula veris* subsp. *veris* entdeckt. Die im Wald (mit *Sorbus torminalis* und nochmals *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine*) am südwestexponierten Steilhang eingestreuten Wacholderheidenreste erbrachten *Ononis repens*, *Polygala comosa*, *Helleborus foetidus*, ein paar Exemplare von *Orchis militaris* und drei Exemplare von *Ophrys holoserica*. Der Fund eines weiblichen Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) wurde der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg gemeldet.

Einige Pflanzen-Erstnachweise für einzelne TK und für Quadranten konnten erbracht werden. Zahlreiche neue Funde ab dem Jahr 2000 wurden der zentralen Kartierungsstelle beim Naturkundemuseum Stuttgart (Dr. Arno Wörz) übermittelt.

Die Benennung der Pflanzen erfolgte entsprechend der Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands (Butler, May & Metzinger 2018, BfN-Skripten 519).